

DGE aus Wittenberg siegt mit Verfahren für Biogas-Aufbereitung



Agrar- und Umweltministerin Petra Wernicke (l.) überreichte gemeinsam mit Wirtschaftsminister Reiner Haseloff (r.) und dem Vizepräsidenten des Bundesumweltamtes, Dr. Thomas Holzmann (2.v.r.), den Preis der Umweltallianz Sachsen-Anhalt 2008 an Volker Joksch (Volker

Joksch GmbH, Sonderpreis), Klaus-Dieter Thiele und Siegfried Köhli (2. Platz, Deutsche Gumtec AG), Diana Fabian (1. Platz, DGE GmbH), Frank Busch (Netzwerkmanager) sowie Dr. Mark Plathe (3. Platz, Jackon Insulation GmbH, v.l.n.r.).
Foto: Viktoria Kühne

Die Umweltallianz Sachsen-Anhalt hat gestern zum zweiten Mal den Preis der Umweltallianz verliehen. Drei Unternehmen wurden für „umweltfreundliche Produktgestaltung“ ausgezeichnet. Erstmals war die Auszeichnung im Jahr 2006 vergeben worden. Außerdem wurden in Dessau-Roßlau die neuen Mitglieder der Umweltallianz vorgestellt.

Dessau-Roßlau (ko). Die DGE - Dr. Günter Engineering GmbH aus Lutherstadt-Wittenberg wurde mit dem ersten Preis geehrt. 10 000 Euro sind mit der Auszeichnung verbunden. Aufbauend auf einer systematischen Analyse des Standes der Technik hat DGE ein neues Verfahren zur Methanangereicherung entwickelt, erprobt und in Pilotanlagen realisiert. Das in einer sehr hohen Reinheit von 99,8 Prozent aufbereitete Biogas könne problemlos in bestehende Ergasnetze eingespeist werden. Das abgetrennte Kohlendioxid werde zu technischen Zwecken verwendet und so die Atmosphäre entlastet, hieß es. Gegenüber der herkömmlichen Verbrennung von Biogas seien die Emissionen von Stickoxiden, Kohlenmonoxid und Schwefeldioxid erheblich niedriger.

Platz 2 und damit 3000 Euro gingen an die Deutsche Gumtec AG. Das Hallenser Unternehmen hat die Jury mit sei-

nem Verfahren zur Aufarbeitung von vulkanisierten hochwertigen Gummiabfällen beeindruckt. Die Technologie zeichne sich insbesondere dadurch aus, dass die gewonnenen Gummimehle wieder in ihre ursprünglichen Einsatzgebiete zurückgeführt werden können. Die aktiven Rohstoffsubstrate könnten in die Originalrezeptur in größeren Mengen bis zu 40 Prozent ohne mechanische Kennwertverluste eingemischt werden. Damit werde eine beachtliche Ressourcenschonung erreicht und der Stoffkreislauf partiell geschlossen, lobte die Jury. In Deutschland fallen jährlich ohne Altreifen 400 000 Tonnen Gummiausschussteile an, die künftig nicht mehr verbrannt werden müssten, sondern recycelt werden könnten.

Für ihre Fertigungstechnologie zur Herstellung von XPS-Dämmplatten als Mehrschichtplatten wurde die Jackon Insulation GmbH in Mechau (Altmarkkreis Salzwedel) auf den dritten Platz gesetzt und erhielt 1000 Euro. Die Multilayer-Dämmplatten würden ohne fluorhaltige Treibmittel hergestellt und zeichneten sich durch eine optimierte Isolierwirkung aus, würdigte die Jury das Verfahren. Die Multilayer-technik ist mit drei europäischen Patenten für das Unternehmen geschützt. Durch die erfolgreiche Positionierung des neuen Produktes am Markt konnte das Unternehmen in

der Altmark seine Mitarbeiterzahl von 171 im Jahr 2005 auf aktuell 207 steigern.

Mit dem Sonderpreis Handwerk (2500 Euro) wurde die Volker Joksch GmbH aus Halle für ihr umweltschonendes Reinigungsverfahren für Schank- und Waschanlagen geehrt.

Agrar- und Umweltministerin Petra Wernicke, Wirtschaftsminister Reiner Haseloff (beide CDU), der Vizepräsident des Umweltbundesamtes und Jury-Vorsitzende Thomas Holzmann sowie Q-Cells-Vorstand Gerhard Rauter als Hauptsponsor des von der Wirtschaft gesponserten Preisgeldes zeichneten die Preisträger gestern aus.

Wernicke sagte, die eingereichten Bewerbungen für den Preis hätten deutlich gemacht, dass die Umweltallianz die Unternehmen für das Thema Klimaschutz sensibilisiert hat. Viele Unternehmen setzten darauf, innovativ und umweltgerecht zu sein. Damit sei auch der Stellenwert des Klimaschutzes in der Firmenphilosophie gewachsen. Wernicke nannte Sachsen-Anhalts Umweltallianz eine „einzigartige Erfolgsgeschichte“. „Mit aktuell 204 Mitgliedern hat sich ein breites und stabiles Bündnis entwickelt.“ Die Verbindung von Wirtschaft und Umweltschutz sei zu einem Standortvorteil für Sachsen-Anhalt geworden, sagte die Ministerin.

Der Jury-Vorsitzende Tho-

mas Holzmann sagte: „Die Umweltallianz in Sachsen-Anhalt wird gelebt!“ Das belegten die 24 Bewerbungen um den Preis der Umweltallianz Sachsen-Anhalt in diesem Jahr, das seien sieben mehr als 2006. Die Qualität der eingereichten Projekte habe die Jury beeindruckt. Q-Cells-Vorstand Gerhard Rauter betonte: „Die eingereichten Projekte belegen sehr eindrucksvoll, dass wirtschaftlicher Erfolg durch neue Ideen, Technologien, Produkte oder Dienstleistungen erzielt werden und zugleich nachhaltig sein können.“

Im Anschluss an die Preisverleihung wurden die neuen Mitglieder in der Umweltallianz begrüßt. Dazu zählen die HMT Höfer Metall Technik aus Hettstedt (Mansfeld-Südharz), WIPAG Nord aus Gardelegen (Altmarkkreis Salzwedel) und das Nordzucker-Werk in Klein Wanzleben (Landkreis Börde). Der PT&B Plasma-Technologie und Beschichtungen GmbH, Magdeburg, wurde die Teilnahmeurkunde überreicht.

Die Umweltallianz Sachsen-Anhalt wurde 1999 als freiwillige Vereinbarung zwischen der Landesregierung und der Wirtschaft geschlossen. Sie soll zu einem dauerhaften und umweltverträglichen Wirtschaftswachstum beitragen und setzt dazu auf eine verstärkt kooperative Partnerschaft im Umweltschutz zwischen Wirtschaft und Verwaltung.

Umweltaktive Firmen geehrt

Freiwilliges Bündnis von Land und Wirtschaft vergibt Preise - Wittenberger DGE siegt

Dessau-Roßlau/MZ. Die Umweltallianz Sachsen-Anhalt hat nach 2006 zum zweiten Mal den Preis der Umweltallianz verliehen. Der mit 10 000 Euro dotierte Hauptpreis wurde gestern in Dessau an die DGE - Dr. Günter Engineering GmbH aus Lutherstadt-Wittenberg verliehen. Damit wurde die Entwicklung und Realisierung eines Verfahrens zur Erzeugung von Biogas in Erdgasqualität gewürdigt.

Platz zwei und damit 3 000 Euro gingen an die Deutsche Gumtec AG (Halle) für ihren Beitrag zum Recycling von Gummiausschussteilen. Mit dem Sonderpreis Handwerk (2 500 Euro) wurde die Volker Joksch GmbH (Halle) für ihr umweltschonendes Reinigungsverfahren für Schank- und Waschanlagen ausgezeichnet.

Umweltministerin Petra Wernicke (CDU) sagte, dass die Preisträger für ihre nachhaltige Unternehmensführung und umweltfreundliche Produktgestaltung ausgezeichnet wurden. Die eingereichten Bewerbungen für den Preis hätten deutlich gemacht, dass die Umweltallianz die Unternehmen für das Thema Klimaschutz sensibilisiert und gewonnen hat. Viele Unternehmen setzen darauf, innovativ



und umweltgerecht zu sein. Damit habe auch der Stellenwert des Klimaschutzes in der Firmenphilosophie zugenommen.

Zugleich nannte Wernicke Sachsen-Anhalts Umweltallianz eine „einzigartige Erfolgsgeschichte“. Mit aktuell 204 Mitgliedern habe

sich ein breites und stabiles Bündnis entwickelt. Die Umweltallianz Sachsen-Anhalt war 1999 als freiwillige Vereinbarung zwischen Landesregierung und Wirtschaft geschlossen worden.

Der Vizepräsident des Umweltbundesamts und Vorsitzender der Jury,

Geschäftsführer Frank Busch (re.) und Diana Fabian (2. v. re.) von der Wittenberger Firma DGE sind stolz auf den Preis der Umweltallianz. Überreicht wurde er von Thomas Holzmann, Vizepräsident des Umweltbundesamtes, Wirtschaftsminister Reiner Haseloff und Umweltministerin Petra Wernicke (v. li.).

MZ-Foto
Lutz Sebastian

Thomas Holzmann, verwies auf die hohe Qualität der 24 Bewerbungen um den Preis. Alle Bewerber zeigten, dass Klimaschutz, Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg sich nicht widersprechen, sondern ergänzen. Holzmann: „So schafft Umweltschutz auch Vorteile im Wettbewerb.“

Umweltschutz und Unternehmens-Erfolg

Umweltallianz Sachsen-Anhalt vergibt Preis an Unternehmen

Von unserem Redakteur
CLAUS BLUMSTENGEL

Dessau-Roßlau/MZ. Der Preis der Umweltallianz für nachhaltige Unternehmensführung und umweltfreundliche Produktgestaltung wurde gestern in Anwesenheit von Sachsen-Anhalts Umwelt- und Landwirtschaftsministerin Petra Wernicke sowie von Wirtschaftsminister Reiner Haseloff (beide CDU) im Umweltbundesamt in Dessau verliehen. 24 Unternehmen hatten sich darum beworben.

Den mit 10 000 Euro dotierten 1. Preis erhielt die DGE Dr. Günther Engineering GmbH aus Wittenberg-Piesteritz. Das Unternehmen hat ein inzwischen weltweit patentiertes Verfahren zur Anreicherung von Biogas mit Methan entwickelt. Damit ist es erstmals gelungen, das aus organischen Abfällen gewonnene Biogas mit geringem Energiewert zu einem dem Erdgas vergleichbaren Energieträger aufzuwerten. Nach der Anreicherung könne das Biogas ohne weiteres in das Erdgasnetz eingespeist werden, erklärte der Schirmherr des Preises, der Vizepräsident des Umweltbundesamtes Thomas Holzmann, in seiner Laudatio.

Gummiabfälle, die normalerweise verbrannt werden, kann die Deutsche Gumtec AG aus Halle zu hoch-



Die Anhaltischen Blechbläser umrahmten die feierliche Preisverleihung im Hörsaal des Umweltbundesamtes.

MZ-Foto: Lutz Sebastian

wertigen neuen Produkten verarbeiten. Für das in dem Unternehmen entwickelte Verfahren verlieh die Umweltallianz den zweiten Preis in Höhe von 3 000 Euro.

Wie man Dämmplatten für die Isolierung von Gebäuden mit umweltfreundlichen Treibgasen herstellen kann, fand man in der Jackson Insulation GmbH in Mechau heraus. Das Unternehmen hat das neue Produkt inzwischen erfolgreich vermarktet. Beides war der Umweltallianz den 3. Preis und 1 500 Euro wert.

Den Sonderpreis der Handwerkskammer Halle-Dessau in Höhe von 2 500 Euro erhielt Volker Joksch. Der Hallenser entwickelte ein Verfahren, mit dem Schankanlagen in Gaststätten statt wöchentlich nur noch alle vier Wochen gereinigt werden müssen.

Die Umweltallianz Sachsen-Anhalt ist eine freiwillige Vereinbarung zwischen der Landesregierung und der Wirtschaft, die die Zusammenarbeit im Umweltschutz vorsieht. Zurzeit gehören ihr 204 Unternehmen an.



URKUNDE

1. Platz

Preis der Umweltallianz Sachsen-Anhalt 2008

Der Preis der Umweltallianz Sachsen-Anhalt 2008 würdigt herausragende Initiativen zum Klimaschutz und einer insgesamt nachhaltigen Unternehmensführung.

DGE - Dr. Günther Engineering GmbH

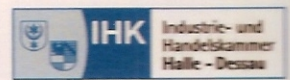
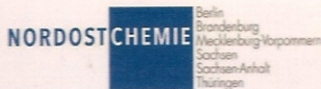
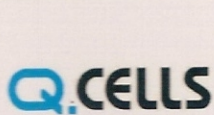
Entwicklung und technische Realisierung des BCM®-Verfahrens zur Erzeugung von Biogas in Erdgasqualität

Im Namen der Umweltallianz gratulieren

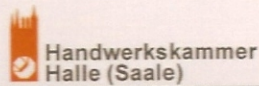
Dessau-Roßlau, den 19. Mai 2008

Petra Wernicke
Ministerin für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt

Dr. Thomas Holzmann
Vizepräsident des Umweltbundesamtes



SACHSEN-ANHALT



LUS GmbH Labor für Umweltchemie und chemische Analytik

